



HANDELS-, INDUSTRIE-,  
HANDWERKS- UND LAND-  
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

PARTNER DER WIRTSCHAFT



# AUF UNTERNEHMENSKURS

Eine Unternehmensgeschichte durch die Dienste der Handelskammer

#### **Autoren**

Barbara Moroder  
Oswald Lechner

#### **Sachbearbeiterin**

Alberta Mahlknecht

**Ein herzlicher Dank für die Mitarbeit gebührt Caroline Zozin und Lisa Kröss**

Diese Broschüre wurde im Rahmen der Zusammenarbeit Schule - Wirtschaft des WIFO (Wirtschaftsforschungsinstitut) der Handelskammer erarbeitet.

Stand Juli 2008



HANDELS-, INDUSTRIE-,  
HANDWERKS- UND LAND-  
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN



WIFO  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNGSMITTEL

39100 Bozen, Südtiroler Straße 60  
Tel. 0471 945 707, Fax 0471 945 712  
E-Mail: [wifo@handelskammer.bz.it](mailto:wifo@handelskammer.bz.it)  
[www.handelskammer.bz.it/wifo](http://www.handelskammer.bz.it/wifo)



*Wollt Ihr versuchen, etwas zu UNTERNEHMEN, Ideen zu entwickeln und zukunftsorientiert zu denken und zu arbeiten? Wollt Ihr lernen, wie ein Betrieb neue Märkte erobert und wettbewerbsfähiger wird?*

*Ein interessantes Gedankenspiel, das den Blick für neue Möglichkeiten schärft.*

*Die Handelskammer ist Euer Partner für die Umsetzung.*

*Als Interessensvertretung der Südtiroler Wirtschaft ist die Handelskammer die erste Adresse für die heimischen Unternehmen. Sie bietet ihnen wichtige Dienste. Dazu zählen die Unternehmensgründung, die Entwicklung neuer Produkte und die Kooperation mit anderen Unternehmen, aber auch der Export, die Absatzförderung bis hin zur Übergabe des Betriebs. Wir möchten Euch hier die Dienstleistungen der Handelskammer anhand eines konkreten Beispiels vorstellen.*

Dr. Michl Ebner  
Präsident der Handelskammer Bozen

## Inhaltsverzeichnis

- 6 WIFO Wirtschaftsforschungsinstitut
- 7 Service für Unternehmensgründung
- 8 Berufsverzeichnisse
- 9 Handelsregister
- 10 WIFI - Weiterbildung
- 11 Innovationsservice
- 12 Bereich Patente und Marken
- 13 Informationsdienst und Beaufsichtigung Gewinnspiele
- 14 EOS - Export Organisation Südtirol
- 15 Kooperationservice
- 16 Bereich Produktsicherheit
- 17 EOS - Export Organisation Südtirol
- 18 Bereich Umweltschutz
- 19 Bereich Landwirtschaft
- 20 Schiedsgericht
- 21 Familienfreundliches Unternehmen
- 22 Service für Unternehmensnachfolge
- 23 Allgemeine Informationen



*Lisa hat die Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus erfolgreich abgeschlossen und möchte nun eine Spaghetti-Bar in Brixen eröffnen. Mit Begeisterung bastelt die junge Frau an ihrem Unternehmensprojekt, weiß aber nicht genau, wie sie das Ganze angehen soll. Sie erinnert sich, dass sie im Rechtskundeunterricht in der vierten Klasse von der **Handelskammer als Partner der Wirtschaft** gehört hat und entschließt sich, dieser Institution einen Besuch abzustatten.*



**WIFO**  
**Wirtschaftsforschungsinstitut**  
**der Handelskammer**  
[www.handelskammer.bz.it/wifo](http://www.handelskammer.bz.it/wifo)  
[wifo@handelskammer.bz.it](mailto:wifo@handelskammer.bz.it)  
 Tel. 0471 945706

Als erstes besucht Lisa das **Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer**, welches auch WIFO genannt wird. Hier macht sich die junge Frau ein Bild von der Südtiroler Wirtschaft und untersucht sozusagen den „Boden“ auf dem sie ihr neues Unternehmen bauen möchte. Dort erfährt sie, dass sich die Südtiroler Wirtschaft in den letzten Jahren insgesamt positiv entwickelt hat: So liegt beispielsweise das Wirtschaftswachstum stabil bei 2%. Auch die Unternehmer geben eine zuversichtliche Einschätzung für die Zukunft ab: Über 80% erwarten zufrieden stellende oder gute Erträge. Hier kann sich Lisa auch informieren, wie viele Bars oder Bistros es bereits in der Gemeinde Brixen oder im Eisacktal insgesamt gibt. Diese grundlegenden Informationen sind Lisa eine Hilfe für ihre Unternehmensentscheidung.

#### Zu den Aufgaben des WIFO zählen weiters:

- > Analysen und Studien zur Südtiroler Wirtschaft
- > Stellungnahmen zu wirtschaftspolitischen Fragestellungen
- > Vorträge zu wirtschaftlichen Themen
- > Zusammenarbeit Schule - Wirtschaft

## Service für Unternehmensgründung



**Service für Unternehmensgründung**  
**der Handelskammer**  
[www.handelskammer.bz.it](http://www.handelskammer.bz.it)  
[startup@handelskammer.bz.it](mailto:startup@handelskammer.bz.it)  
 Tel. 0471 945671

Wie Lisa nun aber ihr Großprojekt „Unternehmensgründung“ konkret am besten angeht, lässt sie sich beim **Service für Unternehmensgründung** erklären. Sie erfährt dort, was sie alles für die Gründung eines Unternehmens benötigt: Ganz wichtig ist ein klarer und gut überlegter Businessplan. Der Businessplan ist ein schriftliches Unternehmenskonzept, welches die Überprüfung der Geschäftsidee auf Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit ermöglicht. Folgende Schritte sind für die Eröffnung einer Spaghetti-Bar notwendig\*:

- > evtl. Gründung der Gesellschaft beim Notar
- > Befähigungsnachweis zur Führung von gastgewerblichen Betrieben
- > Antrag an die Gemeinde um Erlaubnis zur Ausübung eines Gastgewerbes
- > Beantragung der Mehrwertsteuer-Nummer
- > Anmeldung der Tätigkeit im Handelsregister
- > Sanitäres Gutachten vor Tätigkeitsbeginn
- > Anmeldung beim NISF (Nationales Institut für Soziale Fürsorge)

Da Lisa gerne mehr über diese einzelnen Aspekte lernen möchte, schreibt sie sich auch gleichzeitig zum Lehrgang für Unternehmensgründer/innen ein. Dort will sie mehr über die verschiedenen Rechtsformen, steuerrechtlichen Aspekte, Erstellung eines Businessplans, Marketing usw. erfahren.

*\* Einige der aufgezählten Schritte können versuchsweise ab August 2008 mit einer einzigen Meldung an das Handelsregister erledigt werden.*

## Berufsverzeichnisse



**Berufsverzeichnisse  
der Handelskammer**  
[www.handelskammer.bz.it](http://www.handelskammer.bz.it)  
[berufsverzeichnisse@handelskammer.bz.it](mailto:berufsverzeichnisse@handelskammer.bz.it)  
Tel. 0471 945632

Für die Ausübung gewisser Berufe braucht es einen Befähigungsnachweis. Um ihrer Tätigkeit im Gastgewerbe nachgehen zu können benötigt Lisa entweder fachspezifische Studientitel, eine bestandene Eignungsprüfung oder eine fachliche Berufserfahrung im Gastgewerbe. Da Lisa bisher über keine spezifische Berufserfahrung oder fachspezifische Studientitel verfügt, schreibt sie sich für die Eignungsprüfung bei der Handelskammer ein. Sie bereitet sich in den Bereichen Verabreichung von Speisen und Getränken, Hygiene und Warenkunde vor und besteht die Prüfung mit Erfolg.

Weiters benötigt die junge Unternehmerin für die Ausübung der gastgewerblichen Tätigkeit eine Erlaubnis von Seiten der Gemeinde Brixen. Diese erhält sie, wenn sie u.a. die Befähigung zur Führung von gastgewerblichen Betrieben nachweist.

## Handelsregister



**Handelsregister  
der Handelskammer**  
[www.handelskammer.bz.it](http://www.handelskammer.bz.it)  
[handelsregister@handelskammer.bz.it](mailto:handelsregister@handelskammer.bz.it)  
Tel. 0471 945627

Lisas Geschäftsidee ist nun immer konkreter geworden und ihre Ideen sind zu einem überdachten Businessplan herangereift. Sie hat alle nötigen Vorkehrungen getroffen, um mit ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in ihrer Spaghetti-Bar zu beginnen. Was sie aber unbedingt bei Aufnahme ihrer Unternehmenstätigkeit machen muss, ist die Eintragung in das **Handelsregister der Handelskammer**. Eingetragen werden dort die persönlichen Daten des Unternehmers (Name, Geburtsdatum und -ort, Wohnsitz), Firmenname sowie Rechtsform, Tätigkeit und Sitz des Unternehmens sowie die Namen der Bevollmächtigten und Prokuristen. Falls vorgeschrieben, müssen auch Lizenzen und Berufsbefähigungen vorgelegt werden. Mit der Meldung an das Handelsregister werden die Daten auch an die Agentur für Einnahmen, NISF und INAIL weitergeleitet. Lisa bekommt dann auch gleich ihre Mehrwertsteuernummer (Versuchsphase ab August 2008).

Im Handelsregister fordert Lisa auch die Vorrichtung für die digitale Unterschrift an. Mit diesem Hilfsmittel kann sie z.B. Verträge mit ihren Lieferanten digital unterschreiben und per E-Mail übermitteln. Durch persönliche numerische Codes ist eine sichere Identifizierung möglich.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, sich an die Datenbank des Handelsregisters anzuknüpfen, um Auszüge bzw. Bilanzen auszudrucken oder Anträge zu hinterlegen.

## WIFI



### WIFI – Weiterbildung der Handelskammer

[www.wifi.bz.it](http://www.wifi.bz.it)  
[wifi@handelskammer.bz.it](mailto:wifi@handelskammer.bz.it)  
Tel. 0471 945666

Lisas neue Spaghetti-Bar ist nun bereits seit einigen Wochen geöffnet. Die junge Unternehmerin erkennt jedoch, dass sie noch vieles lernen muss, z.B. was die Marketingstrategie angeht. Dabei hilft ihr das **WIFI, der Weiterbildungsservice der Handelskammer**. Das WIFI bietet speziell für Unternehmen und Mitarbeiter/innen im Unternehmen maßgeschneiderte Weiterbildungsseminare an. Das Angebot reicht von Führungsseminaren bis hin zu Buchhaltungskursen. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, Kompetenzen zu entwickeln, die im Unternehmen wichtig sind. Hier erfährt Lisa näheres zu wirksamen Marketingstrategien, die sie dann in ihrem Unternehmen gleich in die Praxis umsetzen kann.

## Innovationsservice



### Innovationsservice der Handelskammer

[www.handelskammer.bz.it](http://www.handelskammer.bz.it)  
[innovation@handelskammer.bz.it](mailto:innovation@handelskammer.bz.it)  
Tel. 0471 945657

Im Rahmen der Tätigkeit in ihrer Spaghetti-Bar hat sich Lisa schon seit längerer Zeit mit dem Problem des Spaghettiaufrollens beschäftigt: Sie hat einige Kunden beobachtet, die sich beim Aufrollen der Spaghetti sehr schwer tun und möchte nun dieses Aufrollen erleichtern. „Nicht, dass ich deswegen wichtige Kunden verliere“, denkt Lisa. Sie hat zwar eine Idee, wie so ein „Spaghettiaufroller“ funktionieren könnte, weiß aber nicht genau, wie sie das Ganze umsetzen soll. Sie beschließt den **Innovationsservice der Handelskammer** aufzusuchen, vielleicht können ihr die Mitarbeiter dort helfen.

Der Innovationsservice berät Lisa, wie sie ihre Idee in ein neues Produkt verwandeln und umsetzen kann, denn eine gute Idee allein reicht nicht aus!

P.S. Mit der Produktion des Spaghettiaufrollers muss Lisa die zusätzliche Tätigkeit innerhalb von 30 Tagen im Handelsregister melden!

## Bereich Patente und Marken



**Bereich Patente und Marken der Handelskammer**  
www.handelskammer.bz.it  
patlib@handelskammer.bz.it  
Tel. 0471 945514

Die Mitarbeiter/innen des Innovationservices haben Lisa darauf hingewiesen, wie wichtig der Schutz eines neuen Produktes ist. Ohne Patentschutz fällt es Mitbewerbern leicht, Lisas neues Produkt zu kopieren und zu vermarkten. Damit dies nicht passiert, wendet sich Lisa mit den technischen Zeichnungen ihres neuen Spaghettiaufrollers sogleich an den **Bereich Patente und Marken der Handelskammer**.

Die Mitarbeiter/innen erklären Lisa dort, dass zuerst einmal genauestens recherchiert werden sollte, ob es dieses Produkt schon gibt. Dann kann ein Ansuchen für die Erteilung eines Patents gestellt werden. Dazu werden eine genaue Beschreibung des Produkts sowie technische Zeichnungen benötigt.

Das Patent ist ein auf 20 Jahre begrenztes Schutzrecht für gewerblich anwendbare Erfindungen. Es ist ein Verbotungsrecht, d.h. es verbietet anderen Unternehmen, dasselbe Produkt herzustellen.

Daneben gibt es Marken, welche gleiche oder ähnliche Waren und Dienstleistungen unterscheiden (z.B. die Wortmarkte „Easy-Noodle“ für den Spaghettiaufroller). Marken haben eine Schutzdauer von zehn Jahren und können beliebig oft erneuert werden.

## Informationsdienst Gewinnspiele



**Informationsdienst und Beaufsichtigung Gewinnspiele der Handelskammer**  
www.handelskammer.bz.it  
berufsverzeichnisse@handelskammer.bz.it  
Tel. 0471 945638

Um den Bekanntheitsgrad ihres neuen Produkts zu fördern, denkt Lisa an ein Gewinnspiel. Sie schreibt einen Fotowettbewerb zum Thema „Spaghettiesen ist nicht immer leicht“ aus. Unter den lustigsten Fotos von den Missgeschicken beim Spaghettiesen werden 20 Spaghettiaufroller samt Abendessen für zwei Personen verlost.

Auf der Homepage der Handelskammer oder genauer gesagt beim **Informationsdienst Gewinnspiele der Handelskammer** erfährt Lisa, dass Gewinnspiele angemeldet werden müssen. Dazu muss eine Mitteilung an das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung geschickt sowie eine Kautions hinterlegt werden. Dadurch wird das Interesse der Konsumenten geschützt und die versprochenen Preise garantiert.

Damit die Verlosung mit rechten Dingen zugeht, muss die Ermittlung der Gewinner durch einen Verantwortlichen der Handelskammer oder einen Notar beaufsichtigt werden.



## EOS – Export Organisation Südtirol der Handelskammer

eos.handelskammer.bz.it  
info@eos.handelskammer.bz.it  
Tel. 0471 945760

Lisa ist mit ihrem Spaghettiaufroller auf dem Südtiroler und darüber hinaus auch auf dem italienischen Markt sehr erfolgreich. Die geschäftstüchtige Unternehmerin möchte ihr Produkt auch in andere Länder exportieren. Zuerst muss sie sich aber überlegen, welche Länder für den Export eines Spaghettiaufrollers günstig wären. „Vielleicht wäre ein aufstrebender Markt wie Russland nicht schlecht“, überlegt Lisa. Um nähere Informationen zu erhalten, wendet sie sich an die **EOS – Export Organisation Südtirol der Handelskammer.**

- > Was ist auf dem russischen Markt zu beachten?
- > Welche Außenhandelsdokumente sind erforderlich?
- > Was sieht das russische Recht bzgl. Verpackung, Etikettierung usw. vor?
- > Wie können Geschäftskontakte hergestellt werden?

Die EOS der Handelskammer kann Lisa auf ihre Fragen eine Antwort geben!



## Kooperationsservice der Handelskammer

www.handelskammer.bz.it  
cooperation@handelskammer.bz.it  
Tel. 0471 945657

Lisas Unternehmen ist aber sehr klein und tut sich daher bei einer Exporttätigkeit schwer. Sie möchte sich daher mit anderen Unternehmen, die ähnliche Produkte nach Russland exportieren, zusammenschließen. Damit diese Zusammenarbeit gut funktioniert, hilft der **Kooperationsservice der Handelskammer.**

Unternehmenskooperationen können in verschiedenen Bereichen durchgeführt werden: Vertrieb (z.B. ein gemeinsamer Messestand), Produktion (z.B. Ankauf einer gemeinsamen Maschine) usw. Wichtig ist dabei jedoch, dass die Aufgaben und Ziele der Partner im Vorfeld genauestens festgelegt sind, damit keine Unstimmigkeiten auftreten.

## Produktsicherheit und Eichdienst

### Bereich Produktsicherheit und Eichdienst

www.handelskammer.bz.it  
produktsicherheit@handelskammer.bz.it  
Tel. 0471 945698  
eichdienst@handelskammer.bz.it  
Tel. 0471 945681

Passend zu ihrem Spaghettiaufroller lanciert Lisa auch die Produktion ihrer eigenen Nudeln. Um diese auf den Markt zu bringen, muss sich Lisa mit dem Thema Verpackung und Etikettierung auseinandersetzen. Der Bereich **Produktsicherheit der Handelskammer** gibt ihr dabei nützliche Tipps, um alles vorschriftsmäßig zu planen und umzusetzen.

Mit der Online-Checkliste „Food Label Check“ erfährt Lisa, welche Angaben auf ihre Nudelverpackung angebracht werden müssen, wie z.B. die Verkaufsbezeichnung (Was steckt in der Verpackung?), Nettomenge, Haltbarkeitsdatum, Sitz des Herstellungsbetriebs, Los (Kennnummer, mit deren Hilfe die einzelne Packung zurückverfolgt werden kann), Konservierung (Wie lange hält das Produkt, wenn die Verpackung geöffnet wurde?).

Beim **Eichdienst** muss Lisa auch eine Kontrolle ihrer Waage beantragen, um sicherzugehen, dass die Waage 1 kg anzeigt, wenn 1 kg Nudeln auf der Waagschale liegen.



## EOS

**EOS – Export Organisation Südtirol  
der Handelskammer**  
eos.handelskammer.bz.it  
eos@eos.handelskammer.bz.it  
Tel. 0471 945750

Um sich auch im Ausland einen Namen zu machen, möchte Lisa ihre Nudelprodukte gerne auf einer internationalen Messe ausstellen. Aber die Organisation eines Messestands ist sehr zeitaufwendig und teuer. Dann aber entdeckt sie in der Zeitung eine Einladung der **EOS – Export Organisation Südtirol der Handelskammer** zu einer Gemeinschaftsausstellung auf der internationalen Lebensmittelmesse ANUGA in Köln. Der Stand wird von der EOS organisiert und gemeinsam mit anderen Lebensmittelherstellern aus Südtirol hat Lisa nur mehr die Aufgabe, ihre Produkte in Köln vorzustellen.



## Bereich Umweltschutz



**Bereich Umweltschutz  
der Handelskammer**  
www.handelskammer.bz.it  
umwelt@handelskammer.bz.it  
Tel. 0471 945525

Durch Lisas Nudelproduktion fällt eine große Menge an Müll an, wie z.B. Verpackungen, Mehl- und Teigreste. Aufgrund der großen Menge dürfen diese Abfälle laut Gesetz nicht einfach in den Mülleimer geworfen werden, sondern müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wohin also mit diesen Abfällen? Wer kommt diese abholen? Welche Dokumente müssen ausgefüllt werden?

Beim **Bereich Umweltschutz der Handelskammer** erhält Lisa Antworten auf all ihre Fragen zur Abfallbewirtschaftung, zum Transport der eigenen Abfälle, zu den Umweltfachbetrieben, die ihre Abfälle fachgerecht entsorgen, zu den Formularen, welche die Abfälle auf ihrem Weg zur Entsorgung begleiten müssen, zur jährlichen Abfallmitteilung (MUD) und zu anderen Vorschriften im Bereich Umwelt.

## Bereich Landwirtschaft



**Bereich Landwirtschaft  
der Handelskammer**  
www.handelskammer.bz.it  
agri@handelskammer.bz.it  
Tel. 0471 945519

Von ihren Großeltern erbt Lisa ein kleines Weingut. Sie entschließt sich, für ihre „Spaghetti-Bar“ einen eigenen Wein abzufüllen. Mit Hilfe des Bereichs **Landwirtschaft der Handelskammer** lässt Lisa ihren Wein auf seine Qualität prüfen.

Mit einer chemischen Untersuchung werden die wichtigsten Parameter wie Zucker, Alkohol und Säure festgestellt, während die Verkostung den Geruch und Geschmack beurteilt. Nur wenn beide Prüfungen positiv verlaufen, wird der Wein zertifiziert und darf die Ursprungsbezeichnung tragen.

## Schiedsgericht

### Schiedsgericht der Handelskammer

[www.handelskammer.bz.it](http://www.handelskammer.bz.it)  
[arbitration@handelskammer.bz.it](mailto:arbitration@handelskammer.bz.it)  
Tel. 0471 945629

Schon seit einiger Zeit hat Lisa Unstimmigkeiten mit ihrem Mehllieferanten. Die Lieferungen kommen höchst selten pünktlich in Lisas Firma an. Was aber das Fass zum überlaufen gebracht hat, war die letzte Mehllieferung, die ganze 14 Tage zu spät nach dem im Kaufvertrag festgelegten Termin eingelangt ist und dazu geführt hat, dass Lisa einen wichtigen Auftrag verloren hat. Gemeinsam mit dem Lieferanten wendet sich Lisa an die **Mediationsstelle der Handelskammer**, um die Uneinigkeit rasch aus dem Weg zu schaffen, bevor ein wirklicher Konflikt zwischen ihrem Unternehmen und jenem des Mehllieferanten ausbricht. Leider führt das Mediationsverfahren zu keiner Lösung und so ersuchen die beiden Unternehmen das **Schiedsgericht der Handelskammer** den Streitfall zu entscheiden.

Das Schiedsgericht hat den Vorteil, dass Streitigkeiten rasch und kostengünstig beigelegt werden können.

Wer kann sich an das Schiedsgericht wenden?

Lisa hat vorgesorgt und in all ihren Verträgen die „Schiedsklausel“ eingefügt, welche besagt, dass sich die Parteien im Falle einer Streitigkeit an das Schiedsgericht der Handelskammer wenden. Wird das nicht im Vorfeld geklärt, müssen sich beide Parteien einverstanden erklären, das Schiedsgericht anzurufen.



## Familienfreundliches Unternehmen

### Familienfreundliches Unternehmen der Handelskammer

[www.handelskammer.bz.it](http://www.handelskammer.bz.it)  
[evolution@handelskammer.bz.it](mailto:evolution@handelskammer.bz.it)  
Tel. 0471 945731

Lisas Firma läuft inzwischen recht gut. Dies hat zur Folge, dass sie immer mehr Angestellte einstellen muss. Als ihre Sekretärin schwanger wird und den Mutterschaftsurlaub antritt, erkennt Lisa, wie schwer es oft für ihre Angestellten ist, Beruf und Familie zu vereinbaren. Sie möchte ihre Firma somit familienfreundlicher gestalten. Lisa wendet sich an den Bereich **„Familienfreundliches Unternehmen“ der Handelskammer**. Dort erfährt sie, welche Möglichkeiten bestehen, ihren Betrieb mehr auf die familiären Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter/Innen auszurichten. So wird sie über steuer- und arbeitsrechtliche Aspekte eines familienfreundlichen Unternehmens informiert und erfährt welche familienfreundliche Akzente bei der Gestaltung von Arbeitszeit und -ort, Unternehmenskultur und Arbeitsabläufe in ihrer Firma gesetzt werden können.

Die Ergebnisse überzeugen Lisa: Ihre Angestellten sind motivierter und zufriedener, die Fehlzeiten verringern sich stark und auch die Produktivität ist gestiegen. Aus diesem Grund geht Lisa sogar einen Schritt weiter und möchte zusammen mit anderen Unternehmen einen Betriebskindergarten führen. Wieder findet sie in der Handelskammer einen kompetenten Ansprechpartner.



## Service für Unternehmensnachfolge

### Service für Unternehmensnachfolge der Handelskammer

[www.handelskammer.bz.it](http://www.handelskammer.bz.it)  
[generation@handelskammer.bz.it](mailto:generation@handelskammer.bz.it)  
Tel. 0471 945642

Wir schreiben das Jahr 2052. Lisa ist fast 65 Jahre alt und möchte ihr Unternehmen, welches sie in all den Jahren erfolgreich geführt und weiter ausgebaut hat, ihren Söhnen übergeben. Damit das Unternehmen erfolgreich weiterbestehen kann, möchte sie die Nachfolge sorgfältig planen und sie begibt sich mit ihren Söhnen zu einer Beratung des **Service für Unternehmensnachfolge der Handelskammer**. Dort bekommen die drei interessante Tipps, wie man das Projekt Nachfolge konkret in Angriff nehmen kann, aber auch Informationen über steuerrechtliche Vor- und Nachteile der Übergabe.

Nach dieser Beratung kommt Lisa zum Schluss, dass sie sich gemeinsam mit ihren Söhnen und leitenden Mitarbeitern an einen Tisch setzen wird und die schrittweise Übergabe von Aufgaben, Kompetenzen und die Klärung eines Leitbilds planen will. Damit kann sie sich langsam aus dem Betriebsgeschehen zurückziehen und die Substanz sowie das Know-how des Unternehmens gehen nicht verloren.



## Allgemeine Informationen

### Allgemeine Informationen zur Handelskammer

Das Merkantilmagistrat, der Vorläufer der heutigen Handelskammer, wurde 1635 von Erzherzogin Claudia de' Medici eingerichtet, um Streitigkeiten zwischen Händlern, die sich anlässlich einer der vier Messen in Bozen aufhielten, zu schlichten. Das Handelsgericht bestand sowohl in der ersten, als auch in der zweiten Instanz aus einem Konsul und zwei Räten, die auf paritätische Weise der „italienischen Nation“ und der „deutschen Nation“ angehörten: Wenn der Konsul Deutscher war, so mussten die beiden Berater Italiener sein und umgekehrt.

Mit kaiserlicher Resolution wird 1851 die „Handels- und Gewerbekammer“ begründet. In Italien entstanden die Handelskammern indessen ab Mitte des 18. Jahrhunderts. 1918 wird die Handelskammer Bozen der italienischen Handelskammerordnung unterstellt. Mit dem Autonomiestatut wird die Kompetenz für die Ordnung der Handelskammern von Bozen und Trient der Region Trentino - Südtirol zugewiesen.



## Allgemeine Informationen

### Die Organe der Handelskammer Bozen

Die Organe der Handelskammer sind der Kammerrat, der Kammerausschuss, der Präsident und das Kollegium der Rechnungsprüfer.

Der **Kammerrat** besteht aus 47 Mitgliedern aller Wirtschaftsbereiche sowie je einem Vertreter der Gewerkschaftsorganisationen und der Verbraucherschutzverbände. Aufgabe des Kammerrats ist es, die Interessen der gesamten Südtiroler Wirtschaft zu vertreten und die Tätigkeit der Handelskammer dementsprechend mitzugestalten. Die Kammerräte werden von den Wirtschaftsverbänden namhaft gemacht und mit Beschluss des Regionalausschusses ernannt.

Aus den Kammerräten werden die zwölf Mitglieder des **Kammerausschusses** gewählt. Die Aufgaben des Ausschusses sind die Ernennung des Generalsekretärs, Maßnahmen zur Personalaufnahme einzuleiten, Vorbereitung der Jahresabschlussrechnung usw.

Der **Präsident** ist der gesetzliche Vertreter der Handelskammer und wird vom Kammerrat gewählt.

Das **Kollegium der Rechnungsprüfer** wird vom Kammerrat ernannt und kümmert sich um die Rechtmäßigkeit der Finanzen in der Handelskammer.

Alle Organe bleiben fünf Jahre im Amt.

## Allgemeine Informationen

### Befugnisse und Aufgaben der Handelskammer

#### Wirtschaftsvertretung

- > einheitliche Vertretung der Wirtschaft
- > Wirtschaftsforschung - Studien - Gutachten - Stellungnahmen
- > Förderung der Wirtschaftsgesinnung
- > Zusammenarbeit Schule - Wirtschaft

#### Hoheitliche Befugnisse

- > Führung des Handelsregisters
- > Handwerk
- > Berufsverzeichnisse
- > Jährliche Abfallmitteilung
- > Dokumente für den Außenhandel
- > Register der Wechselproteste
- > Eichdienst
- > Patente und Marken
- > Überwachung der Gewinnspiele
- > Etikettierung und Produktsicherheit
- > Handelsgebräuche

#### Wirtschaftsförderung

- > Wirtschaftsinformation
- > Weiterbildung und Bildungsberatung
- > Internationalisierung
- > Absatzförderung
- > Landwirtschaft
- > Unternehmensgründung
- > Unternehmensentwicklung
- > Unternehmenskooperation
- > Innovationsservice
- > Unternehmensnachfolge
- > Familienfreundliches Unternehmen

#### Schiedsgericht und Mediationservice



## „Auf Unternehmenskurs“

„Auf Unternehmenskurs“ ist ein Handelskammerleitfaden für Jugendliche und wurde im Rahmen der Zusammenarbeit „Schule – Wirtschaft“ des WIFO (Wirtschaftsforschungsinstituts) der Handelskammer Bozen erarbeitet. Die Broschüre dient als Unterrichtsmaterial und wird vor allem an jene Schüler/innen verteilt, welche die Handelskammer besuchen.

Das **Projekt „Schule-Wirtschaft“** hat sich zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit zwischen Schüler/innen sowie Lehrpersonen und den Südtiroler Unternehmen auszubauen. Nach dem Motto „Wirtschaft verstehen – Zukunft gestalten“ bringen die Initiativen dieses Projekts einerseits die jungen Leute frühzeitig mit der Wirtschafts- und Arbeitswelt in Kontakt und gewähren andererseits den Unternehmen einen Einblick in die Ausbildung der Jugendlichen.

Die Initiativen umfassen Unterrichtsmaterial, Expertenunterricht, den jährlichen Ideenwettbewerb, Vermittlung von Schülerpraktika und Betriebserkundungen sowie die Führung der Jugendlichen in der Handelskammer.



HANDELS-, INDUSTRIE-,  
HANDWERKS- UND LAND-  
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

39100 Bozen  
Südtiroler Straße 60  
Tel. 0471 945 511  
Fax 0471 945 620  
E-Mail: [info@handelskammer.bz.it](mailto:info@handelskammer.bz.it)  
[www.handelskammer.bz.it](http://www.handelskammer.bz.it)